

# Realschule in Arlesheim : 1959/61. Architekten Wilfrid Steib SIA, Basel; Andreas Eichhorn SIA, Zürich

Autor(en): **W.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **49 (1962)**

Heft 2: **Schulen**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-38385>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

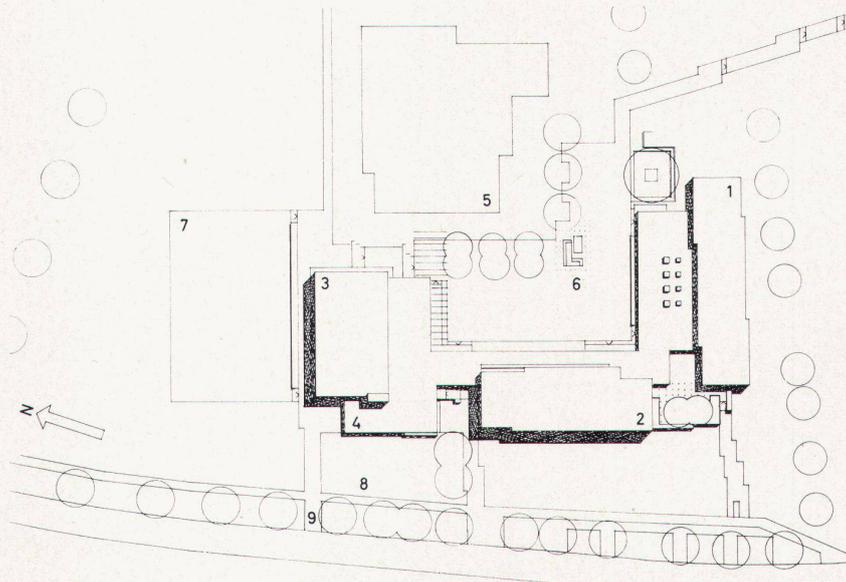


1

- 1 Klassenzimmertrakt
- 2 Spezialraumtrakt
- 3 Turnhalle
- 4 Abwartwohnung, darunter Velohalle
- 5 Saalbau (spätere Etappe)
- 6 Pausenhof
- 7 Turnplatz, Pausenplatz
- 8 Biologischer Schulgarten
- 9 Zufahrt Velos

- 1 Westfassade
- Face ouest
- West elevation

- 2 Situationsplan 1 : 1500
- Situation
- Site plan



2

**1959/61. Architekten: Wilfrid Steib SIA, Basel, Andreas Eichhorn SIA, Zürich**  
**Mitarbeiter: Othmar Trottmann, Architekt**  
**Örtliche Bauführung: Emil Bühlmann, Architekt, Arlesheim**  
**Ingenieurarbeiten: Heinz Hossdorf SIA, Basel, A. Nabold SIA, Basel**  
**Gartengestaltung: Wolf Hunziker, Reinach**

Im Jahre 1957 wurde von der Gemeinde Arlesheim ein Wettbewerb ausgeschrieben, um Entwürfe für eine Realschulanlage, kombiniert mit einem Saalbau (650 Plätze), zu erlangen. Inmitten eines obstbaumbestandenen Geländes außerhalb des Dorfkerns sollte ein neues Zentrum entstehen, das der stark anwachsenden Gemeinde einen Schwerpunkt und Halt in dem sich ständig vergrößernden Wohngebiet geben und im Rahmen des Quartierplans zusammen mit den benachbarten Schwimmbad- und Sportplatzanlagen die nötigen Grünflächen liefern sollte.

Der prämierte Entwurf sah eine sich um einen erhöhten Innenhof gruppierende, konzentrierte Anlage vor, deren Dominante der Gesellschafts- und Konzertsaal bildete. Davon wurden vorerst die Schulgebäude in erster Etappe erstellt.

Das Raumprogramm der Schule umfaßt acht Klassentrakt; Chemie-Physikzimmer, Experimentierraum, Geographie-Zeichenzimmer, Singsaal (später Zeichensaal), Mädchenhandarbeitszimmer, Hauswirtschaftszimmer, Schulküche, Eßraum, Hobelwerkstatt, Metallwerkstatt und Waschküche im Spezialraumtrakt; die dritte Hofseite bildet das Turnhallengebäude mit Turnhalle, Turnkeller, Garderoben, Heizung und Abwartwohnung.

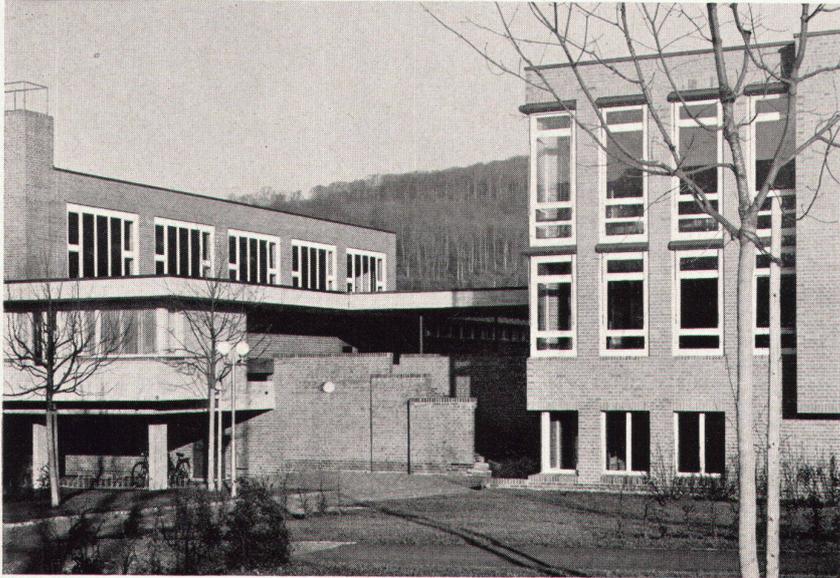
Bei der architektonischen Gestaltung der drei Baukuben wurde



3

das Hauptgewicht auf ein abgewogenes rhythmisches Spiel von Fenster- und Mauerflächen gelegt, unterstrichen von einer sorgfältigen plastischen Durcharbeitung. Diese kommt in maßvollen Staffelungen zum Ausdruck, die den einzelnen Gebäuden jeweils bei den Treppenhäusern Zäsuren setzen und ihre innere Aufteilung im Äußern ablesbar machen. Zwei Materialien, Sichtbackstein und Beton, sind konsequent ihrer Natur nach angewendet worden. Schwere, erdgebundene Baukörper sind in Backstein ausgebildet, leichte, schwebende Teile hingegen in Beton. So die auf Stützen stehende Abwartwohnung, die in das der Turnhalle vorgelagerte Garderobengebäude übergeht, das seinerseits in der kräftigen Betonstirne des Hofumgangsdaches seine optische Fortsetzung findet. Es verzahnen sich gleichsam die Betonteile in die Backsteinkuben. Sowohl außen wie auch in den Innenräumen sind vor allem natürliche Materialien zur Anwendung gelangt, die, unverwüsthlich und dauerhaft, ein Minimum an Pflege und Unterhalt benötigen. Sichtmauerwerk, Sichtbeton, bruchrohe und behauene Granitstufen, verschiedene Pflasterungen, Klinkerböden, naturbelassene Hölzer und Kupfer ergeben zusammen ein reiches Spiel von Farbwerten und Strukturen.

W. S.



4

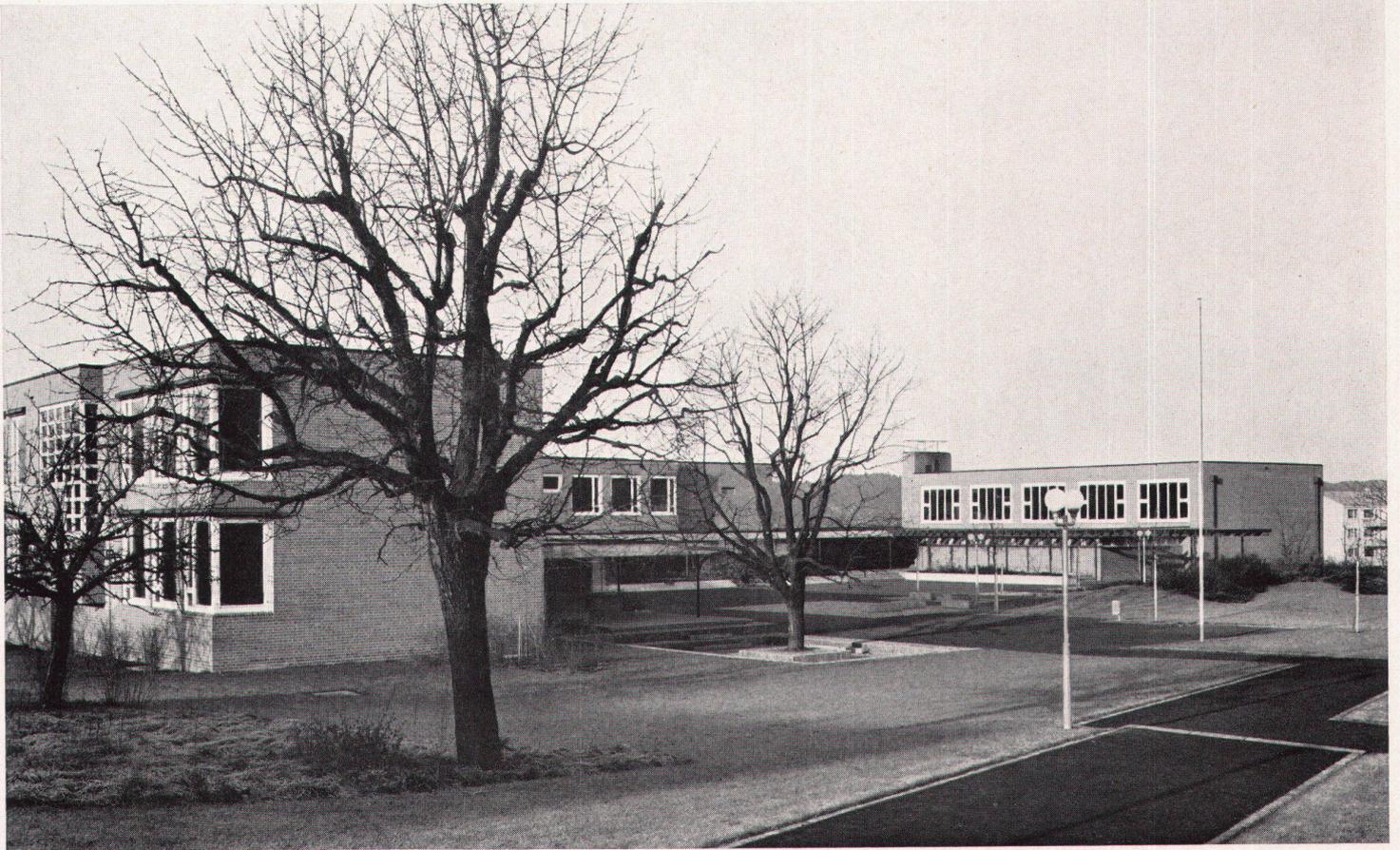
3  
Klassenzimmer  
Une classe  
Classroom

4  
Eingangspartie  
Détail de l'entrée  
Entrance detail

5  
Klassentrakt  
Aile des classes  
Classrooms wing



5



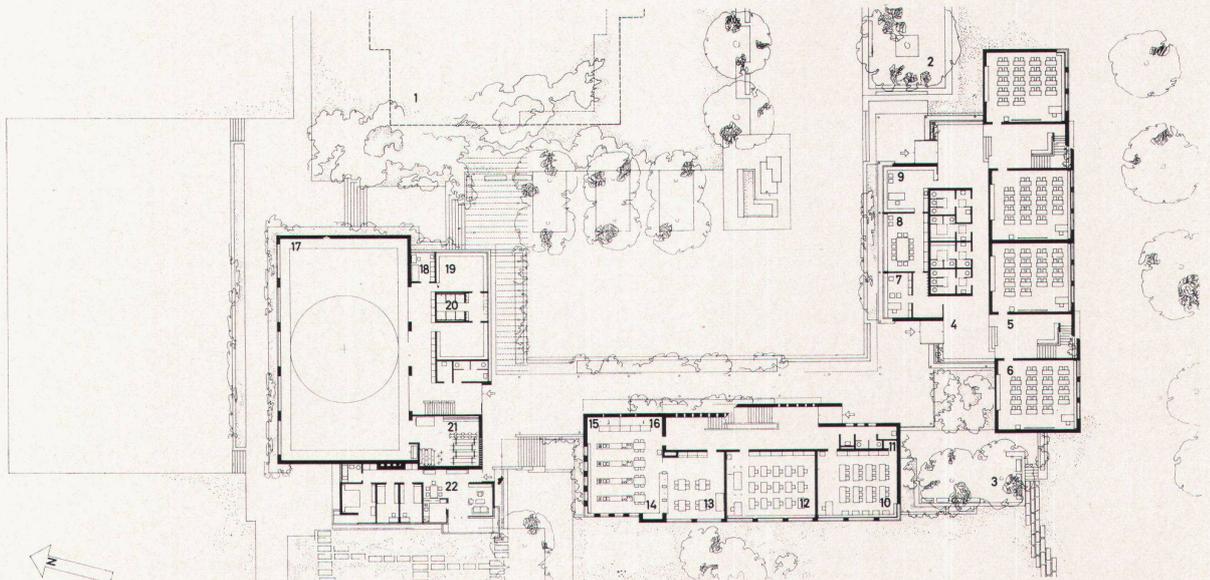
6

6  
Hof  
Cour  
Play ground

7  
Erdgeschoß 1 : 800  
Rez-de-chaussée  
Ground floor

Photos: Moeschlin + Baur, Basel

- 1 Saalbau, spätere Etappe
- 2 Sitzgarten
- 3 Pausenschanze
- 4 Eingangshalle
- 5 Treppenhalle
- 6 Klassenzimmer, querbelichtet
- 7 Sprechzimmer
- 8 Lehrerzimmer
- 9 Bibliothek
- 10 Mädchenhandarbeit
- 11 Umkleidekabine
- 12 Hauswirtschaft
- 13 Eß- und Theorieraum
- 14 Schulküche
- 15 Vorräte
- 16 Putzraum
- 17 Turnhalle
- 18 Lehrer- und Sanitätszimmer
- 19 Garderobe
- 20 Waschraum
- 21 Geräteraum
- 22 Abwartwohnung



7